

Beiträge zur Entomofaunistik	10	67-80	Wien, Dezember 2009
------------------------------	----	-------	---------------------

## Es lebe der Zentralfriedhof – und alle seine Wanzen!

Wolfgang Rabitsch\*

### Abstract

A survey of the true bug fauna (Insecta, Heteroptera) of the Central Cemetery of Vienna (Austria), with an area of approximately 240 hectares the second largest cemetery in Europe, revealed 192 species of 19 families. Most species belong to Miridae (84 species) and Lygaeidae (38 species); four species are recorded the first time for Vienna. The investigated area supports a diverse and species-rich true bug fauna of mesophilous and xerothermophilous species. Because of the high indicator value of Heteroptera for total biodiversity, further surveys of other groups of organisms in the area seem rewarding.

**Keywords:** Insecta, Heteroptera, Vienna, cemetery, faunistics

### Zusammenfassung

Die Wanzenfauna des Wiener Zentralfriedhofs, mit rund 240 Hektar der zweitgrößte Friedhof in Europa, wurde untersucht. Es wurden 192 Arten in 19 Familien festgestellt, die meisten zu den Familien Miridae (84 Arten) und Lygaeidae (38 Arten) gehörend; vier Arten werden erstmals für Wien gemeldet. Im Untersuchungsgebiet lebt eine artenreiche und vielfältige Wanzenartengemeinschaft aus mesophilen und xerothermophilen Arten. Wanzen gelten als gute Indikatorgruppe der Gesamt-Diversität, weshalb weitere Erhebungen am Wiener Zentralfriedhof auch für andere Organismengruppen lohnenswert scheinen.

### Einleitung

*Tempus fugit*

Inschrift der Ziffernblätter der Uhrtürme  
der Lueger-Gedächtniskirche

Der Wiener Zentralfriedhof liegt im 11. Gemeindebezirk der Stadt Wien und ist mit 240 Hektar der größte Friedhof Österreichs und (nach Hamburg) der zweitgrößte in Europa (Abb. 1). Er ist die letzte Ruhestätte für rund 3 Millionen Menschen und übertrifft damit die Zahl der in Wien lebenden Menschen um beinahe das Doppelte. Er wurde nach Beginn der umstrittenen Planung und Bauarbeiten am 30.10.1874 als erster interkonnessioneller Friedhof eröffnet und bis heute mehrmals erweitert. Neben der katholischen, evangelischen, orthodoxen, islamischen, der neuen und alten israelitischen Abteilung befindet sich seit 2005 auch der erste buddhistische Friedhof Europas am Wiener Zentralfriedhof.

Das 1905 von Max Hegele im Jugendstil gestaltete Hauptportal (Tor 2) führt entlang der Hauptallee mit zahlreichen Gräbern bzw. Grabdenkmälern berühmter Persönlichkeiten zum Mittelpunkt des Friedhofes: der zwischen 1908 und 1911, ebenfalls im Jugendstil erbauten (und im Jahr 2000 renovierten) Karl-Borromäus-Kirche (Lueger-Gedächtniskirche, Abb. 2). In der näheren Umgebung befinden sich die Präsidentengruft sowie über 1000 Ehrengräber, ehrenhalber gewidmete Gräber

---

\* Dr. Wolfgang Rabitsch, Dept. Evolutionsbiologie, Universität Wien, Althanstr. 14, 1090 Wien, Österreich. E-Mail: [wolfgang.rabitsch@univie.ac.at](mailto:wolfgang.rabitsch@univie.ac.at)



Abb. 1: Luftbild des Wiener Zentralfriedhofs.

Fig. 1: Aerial view of the Central Cemetery of Vienna.

und gewidmete Gräber (BAUER 2004). Um den bei seiner Eröffnung wenig beliebten Zentralfriedhof „attraktiver“ zu machen, wurden exhumierte Berühmtheiten von anderen Friedhöfen in den „Centralfriedhof“ umgebettet (z. B. Ludwig van Beethoven, †1827, Franz Schubert, †1828, beide seit 1888 am Zentralfriedhof; Ignaz Bösendorfer, †1859, seit 1892 am Zentralfriedhof; Antonio Salieri, †1825, seit 1909 am Zentralfriedhof). Der Name des Friedhofs kommt nicht von seiner Lage, die auch heute noch (trotz U-Bahn und Straßenbahn) als peripher zu bezeichnen ist, sondern von den damals (wie heute) vergleichsweise günstigen Kosten für eine Bestattung, die auf einem der über 50 anderen Friedhöfe der Stadt Wien wesentlich höher ausgefallen sind.

Wegen seiner Größe, der Lage an der Peripherie der Stadt und der Vielfalt unterschiedlich genutzter Teilflächen ist der Wiener Zentralfriedhof auch als Refugium und Lebensraum für zahlreiche Tierarten von besonderer Bedeutung, z. B. Feldgrille (*Gryllus campestris*), Wiener Nachtpfauenaug (*Saturnia pyri*), Hauhechel-Bläuling (*Polyommatus icarus*), Kleines Wiesenvögelchen (*Coenonympha pamphilus*), Wechselkröte (*Bufo viridis*), Zauneidechse (*Lacerta agilis*), Mittelspecht (*Picoides medius*), Feldhamster (*Cricetus cricetus*) und verschiedene Fledermausarten (GRIMM & BÜRO BLUEWATERS 2002). Aber auch Rehe und Hasen äßen in der Dämmerung und mehrere Honigbienenstöcke befinden sich am Gelände.

RABITSCH, W.: Die Wanzen des Wiener Zentralfriedhofs



Abb. 2-5: Hauptallee bei Tor 2 mit Blick auf die Lueger-Gedächtniskirche (2), Park der Ruhe und Kraft; deutlich ist die Staffelmahd zu erkennen (3), ungenutzte Flächen werden gemäht, können aber das Aufkommen von Götterbäumen nicht verhindern (4), ungenutzte Bereiche der alten israelitischen Abteilung (5)  
Fig. 2-5: Central alley (entrance 2) with a view to the Lueger-Church (2), Park of Peace and Energy; the staggered mowing is clearly visible (3), unused meadows are mowed, but cannot prevent establishment of tree-of-heaven (4), unused areas of the old Israeli cemetery (5).

Beiträge zur Entomofaunistik 10: 67-80

Die unterschiedliche Nutzung bedeutet, dass große Areale des Friedhofes kaum gepflegt und der Sukzession überlassen sind (z. B. die alte israelitische Abteilung, Abb. 5), während andere Areale intensiv gepflegt und mit einer großen Fülle von Zierpflanzen und Ziersträuchern bepflanzt werden. Darüber hinaus sind aber auch zahlreiche heimische Baumarten erhalten geblieben, die einer artenreichen Fauna Lebensraum bieten (Abb. 3, 4). So befindet sich gegenüber dem Friedhofsgelände bei der Feuerhalle ein historischer Eichenhain, der als Naturdenkmal gilt und bereits 1649 urkundlich erwähnt wird.

Am 12. Juni 2004 wurde am Zentralfriedhof von der Umweltschutzabteilung der Stadt Wien (MA22) der „Tag der Artenvielfalt“ veranstaltet, eine von der Zeitschrift GEO ins Leben gerufene Aktion zur Demonstration der Vielfalt des Lebendigen „vor unserer Haustür“. Dabei wurden in kurzer Zeit 56 Wanzenarten festgestellt, darunter auch Arten, die österreichweit bzw. für den pannonischen Osten Österreichs als sehr selten oder gefährdet gelten. In den folgenden Jahren, besonders 2007 und 2008, wurde das Gebiet daraufhin einer genaueren Untersuchung unterzogen, über deren Ergebnisse hier berichtet wird.

Das vorliegende Projekt ergänzt die Erstellung einer Liste der in Wien vorkommenden Wanzenarten (Rabitsch unveröff.) und beschreibt die Wanzenfauna eines kulturhistorisch und naturkundlich einzigartigen Standortes der Stadt Wien.

### **Material und Methoden**

An mehreren Tagen wurde mittels Kescher und Klopfschirm sowie gezielt an Nahrungspflanzen und auf der Bodenoberfläche nach Wanzen gesucht.

Sammeltermine: 12.06.2004, 01.05.2005, 11.06.2006, 19.05.2007, 24.06.2007, 22.07.2007, 15.08.2007, 04.05.2008, 06.07.2008, 10.08.2008.

Eindeutig im Freiland anzusprechende Arten wurden protokolliert, andere wurden für die genaue Bestimmung mitgenommen und befinden sich als Alkohol- oder Trockenpräparat in meiner Sammlung. Die Fundumstände werden über eine vereinfachte Habitatzuweisung angegeben:

- B – Brache (inkl. Ackerrandstreifen und Umgebung des angelegten Teiches)
- M – Mähwiese
- P – Parkfläche (inkl. Alleen, Hecken, Einzelgebüsch und Einzelbäume, Gräber)

Gesondert ausgewiesen sind Nachweise beim Lichtfang (Licht). Die aquatische Wanzenfauna des Teiches wurde nicht untersucht. Die Liste der festgestellten Arten befindet sich im Anhang.

## Ergebnisse und Diskussion

*Der Tod, das muss ein Wiener sein*  
Georg Kreisler

Insgesamt wurden 192 Wanzenarten festgestellt. Es dominieren Miridae (Weichwanzen, 84 Arten, 44 %) und Lygaeidae (Bodenwanzen, 38 Arten, 20 %), die zusammen beinahe zwei Drittel der Wanzenfauna ausmachen. Damit übertrifft die Wanzenfauna des Wiener Zentralfriedhofs – bei geringerer Nahrungspflanzenvielfalt, aber größerer Fläche – jene des Botanischen Gartens der Universität Wien (171 Arten, RABITSCH 2004). Rund zwei Drittel der Arten des Botanischen Gartens wurden auch am Zentralfriedhof festgestellt. Auf die Bedeutung von Friedhöfen bei entsprechend struktureller Vielfalt, insbesondere für Insekten, haben unter anderem RICHTER (1994), SCHMIDT (1994) und HÖTTINGER (2004) hingewiesen.

Neben den intensiv gepflegten Gräbern und Parkabschnitten, den Einzelbäumen, Baumgruppen und Sträuchern unterschiedlichen Alters, finden sich am Zentralfriedhof auch kaum gepflegte bis aufgelassene Bereiche, in denen die Natur wieder die Oberhand gewinnt. Neben den großflächigen Mähwiesen bieten vor allem eine große Brache, die Umgrenzung eines bewirtschafteten Getreidefeldes und die Umgebung der angelegten Teiche geeigneten Lebensraum für zahlreiche Arten. Die vereinfachte Habitatzuordnung zeigt eine gleichmäßige Verteilung der Arten auf Parkhabitate (35 %), Mähwiesen (33 %) und Brache-Habitate (32 %). Die Bewahrung von naturnahen Bereichen am Gelände wird durch Maßnahmen im Lebensraumschutzprogramm „Netzwerk Natur“ der Umweltschutzabteilung der Stadt Wien (MA22) gewährleistet. Dazu zählen – neben der Anlage von mehreren kleinen Folienteichen (für Amphibien) – Pflegepläne für Alleen und Wiesen, die eine große Blütenpflanzenvielfalt und Struktureichtum garantieren sollen. Es werden extensiv gepflegte, naturnahe Vernetzungstreifen (Säume, Baumreihen, Wildgehölzhecken) angelegt, Altbäume erhalten (unter Berücksichtigung des Sicherheitsaspektes) sowie randliche Grünflächen extensiviert und in blumenreiche Mähwiesen umgewandelt. Die Mahd erfolgt auf den größeren Flächen als Staffelmahd, das Mähgut wird einige Zeit an Ort und Stelle liegen gelassen. Wenngleich Wanzen nicht die Zielarten dieser Maßnahmen sind (Mittelspecht, Gartenrotschwanz, Wiener Nachtpfauenaug, Heuschrecken, Tagfalter), so profitieren auch sie von diesen Maßnahmen.

Der hohe Anteil von Zierpflanzen auf Friedhöfen lässt das Vorkommen von gebietsfremden Arten erwarten. Von den zurzeit 11 bekannten, gebietsfremden Wanzenarten in Österreich (RABITSCH 2008b) wurden 8 am Zentralfriedhof festgestellt. An den auf Friedhöfen (und generell in urbanen Bereichen) häufig angepflanzten Lebensbäumen (*Thuja*, *Chamaecyparis*) kommen drei gebietsfremde Arten regelmäßig vor (*Orsillus depressus*, *Deraeocoris flavilinea*, *Dichrooscytus gustavi*), an den Platanen (*Platanus* sp.) zwei Arten (*Corythucha ciliata*, *Arocatus longiceps*). Bemerkenswert häufig,

Beiträge zur Entomofaunistik 10: 67-80

sowohl als Adulte als auch als Larven, wurde die erst seit 2005 in Österreich auftretende, ursprünglich aus Nordamerika stammende, *Leptoglossus occidentalis* an Föhren (*Pinus* sp.) festgestellt (RABITSCH & HEISS 2005). Ebenfalls sehr häufig, lokal in Aggregationen auch massenhaft, wurde die mediterrane *Oxycarenus lavaterae* an Linden (*Tilia* sp.) festgestellt (RABITSCH & ADLBAUER 2001). Eine der wenigen Arten, die unmittelbar im Bereich der Gräber vorkommt, ist die westeuropäische Blumenwanze *Anthocoris butleri*, die räuberisch von Psylliden am Buchsbaum (*Buxus sempervirens*) lebt, der regelmäßig als Grabschmuck angepflanzt wird. Von den drei übrigen Neozoen kommen *Amphiareus obscuriceps* und *Lyctocoris campestris* vermutlich ebenfalls vor, *Tuponia*-Arten fehlen (bisher) allerdings, da am Gelände keine Tamarisken als Zierpflanzen vorgefunden wurden.

Weitere gebietsfremde Arten wurden – trotz gezielter Suche – nicht festgestellt. Die aus Asien stammende Netzwanze *Stephanitis takeyai* wird in Europa regelmäßig auf Friedhöfen an der Japanischen Lavendelheide (*Pieris japonica*) festgestellt (RABITSCH 2008b). Obwohl diese Zierpflanze in Österreich im Handel erhältlich ist, wurde die Wanze bisher nicht festgestellt. Es ist allerdings zu vermuten, dass *S. takeyai* auch in Österreich zu finden ist. Als Neozoen wurden am Zentralfriedhof in unmittelbarer Nähe zur Gärtnerei auch *Metcalfa pruinosa* (Flatidae, Auchenorrhyncha) und an mehreren Orten *Harmonia axyridis* (Coccinellidae, Coleoptera) festgestellt (vgl. KAHRER et al. 2009, RABITSCH & SCHUH 2006).

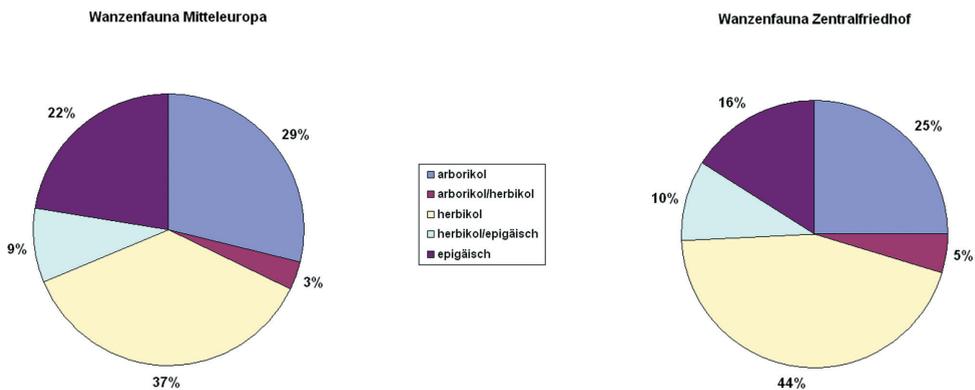


Abb. 6: Vergleich der bevorzugt besiedelten Strata der festgestellten Wanzenarten am Wiener Zentralfriedhof (n = 192) mit der terrestrischen Wanzenfauna Mitteleuropas (n = 913; nach RABITSCH et al. in Vorb.).

Fig. 6: Comparison of colonized strata of the observed Heteroptera species at the central cemetery of Vienna (n = 192) with the complete terrestrial Heteroptera species of Central Europe (n = 913; according to RABITSCH et al., in prep.).

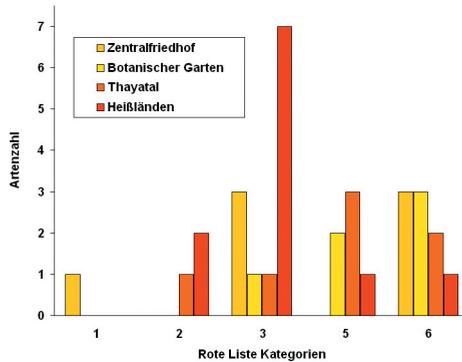


Abb. 7: Vergleich der Zahl der Rote Liste-Arten am Wiener Zentralfriedhof, dem Botanischen Garten, dem Nationalpark Thayatal und der Heißländen im Nationalpark Donau-Auen (nach RABITSCH 2004, 2005b, 2008a). 1 – Vom Aussterben bedroht, 2 – Stark gefährdet, 3 – Gefährdet, 5 – Gefährdungsgrad nicht bekannt, 6 – Nicht genügend bekannt.

Fig. 7: Comparison of Red List species at the central cemetery of Vienna, the botanical garden of Vienna, the National Park Thayatal and the xeric alluvial biotopes in the National Park Donau-Auen (according to RABITSCH 2004, 2005b, 2008a). 1 – Critically Endangered, 2 – Endangered, 3 – Vulnerable, 5 – Endangered to unknown degree, 6 – Data Deficient.

Die Zusammensetzung der festgestellten Arten hinsichtlich ihrer bevorzugt besiedelten Straten unterscheidet sich kaum von der terrestrischen mitteleuropäischen Wanzenfauna (Abb. 6). Die Anteile arborikoler und epigäischer Arten sind etwas geringer und herbikole Arten überwiegen. Dies ist vermutlich auf das vergleichsweise eingeschränkte Baum- und Strauchartenspektrum und das Fehlen von lückigen Offenflächen zurückzuführen.

Die Wanzenfauna des Zentralfriedhofs wird von weit verbreiteten, euryöken Arten dominiert. Habitatspezialisten sind im Arteninventar kaum zu finden. Erwartungsgemäß liegt der Anteil von Arten der Roten Liste Niederösterreichs (Vom Aussterben bedroht: *Thyreocoris fulvipennis* [Die Gefährdungseinschätzung ist angesichts neuer Nachweise vermutlich herabzustufen]; Gefährdet: *Tingis auriculata*, *Heterogaster cathariae*, *Vilpianus galii*; nach RABITSCH 2007) deutlich unter jenem, der an Trockenrasenstandorten erreicht wird. Im Vergleich mit anderen urbanen, aber auch Wald-dominierten Standorten erreicht der Anteil gefährdeter Arten jedoch ein ähnliches Niveau (Abb. 7).

### Anmerkungen zu ausgewählten Arten

*Phytocoris pini* KIRSCHBAUM, 1856 [Miridae]

Die eurosibirisch verbreitete Weichwanze lebt vorwiegend zoophag an Koniferen (WACHMANN et al. 2004). Für Wien lag bisher nur ein historischer Nachweis vor (leg. Handlirsch). Die Art ist aus allen Bundesländern bekannt.

Beiträge zur Entomofaunistik 10: 67-80

*Metacanthus annulosus* (FIEBER, 1859) [Berytidae]

Wie auch im Botanischen Garten (RABITSCH 2004) wurde die Art von Stämmen von Laubbäumen gekehrt, die mit Efeu (*Hedera helix*) bewachsen waren. Eine Verbindung zu Spinnennetzen, wie sie MORKEL (2007) beobachten konnte, wurde nicht festgestellt.

*Pilophorus cinnamopterus* (KIRSCHBAUM, 1856) [Miridae]

Die eurosibirisch verbreitete Weichwanze lebt von Blattläusen an *Pinus* (WACHMANN et al. 2004). Sie ist in Österreich nicht selten und nun aus allen Bundesländern gemeldet. Erstmeldung für Wien.

*Phoenicocoris obscurellus* (FALLÉN, 1829) [Miridae]

Eine eurosibirisch verbreitete Weichwanze, die an *Pinus* lebt (WACHMANN et al. 2004). In Österreich vermutlich weitverbreitet, aber bisher nur zerstreut nachgewiesen. Erstmeldung für Wien.

*Plesiodema pinetella* (ZETTERSTEDT, 1828) [Miridae]

Eine westpaläarktisch verbreitete Weichwanze, die zoophytophag an Koniferen lebt, bevorzugt an *Pinus* (WACHMANN et al. 2004). In Österreich vermutlich häufiger und weiter verbreitet als bisher bekannt und nun aus allen Bundesländern gemeldet. Erstmeldung für Wien.

*Thyreocoris fulvipennis* (DALLAS, 1851) [Thyreocoridae]

Die eurosibirisch verbreitete Erdwanze lebt auf der Bodenoberfläche bzw. eingegraben in den obersten Bodenschichten an trockenen und warmen Standorten, bevorzugt über Sand. Von RABITSCH (2007) wegen der Bindung an Sand-Trockenrasen für Niederösterreich als „Vom Aussterben bedroht“ eingestuft, lassen die aktuellen Nachweise (auch in der Tschechischen Republik, vgl. KMENT et al. 2003) diese Einstufung als zu hoch erscheinen. Erstmeldung für Wien.

Die vor einigen Jahren begonnene Untersuchung zur Inventarisierung der Wanzen von Wien erbrachte in den letzten Jahren zahlreiche Erstnachweise und Neufunde für das Bundesland Wien. Zurzeit sind ca. 540 Wanzenarten (für weitere 40 Arten liegen bislang nur unbestätigte Angaben vor) aus Wien gemeldet, das sind 60 % der insgesamt rund 900 für Österreich bekannten Arten (RABITSCH 2005a, ergänzt). Die kleinflächigen, mosaikartig am Friedhof verstreuten Wiesen, Sträucher, Gebüsche und Alleen bieten ideale Bedingungen für eine artenreiche praticole und arboricole Wanzenfauna mit mesophilen bis leicht xerothermophilen Ansprüchen. Wanzen gelten als hervorragende Indikatoren der Gesamt-Artenvielfalt (z. B. DUELLI & OBRIST 1998), weshalb weitere Erhebungen in anderen Gruppen, besonders Insekten, lohnenswert scheinen. Die Totenstadt der Wiener ist aus zoologischer Sicht ein Ort des Lebens.

RABITSCH, W.: Die Wanzen des Wiener Zentralfriedhofs

### Danksagung

Ich danke der Hochschuljubiläumsstiftung der Stadt Wien (MA7) für die Förderung, Mag. Harald Gross (Umweltschutzabteilung der Stadt Wien, MA22) für seine Unterstützung und Dr. Thomas Frieß (Ökoteam Graz) für Anmerkungen zum Manuskript sowie DI Erhard Rauch (Friedhöfe Wien GmbH) für die Möglichkeit, die Untersuchungen durchführen zu können.

### Literatur

- BAUER, W.T. 2004: Wiener Friedhofsführer. – Falter Verlag, 5. Aufl., Wien, 312 pp.
- DUELLI, P. & OBRIST, M.K. 1998: In search of the best correlates for local organismal biodiversity in cultivated areas. – *Biodiversity & Conservation* 7: 297-309.
- GRIMM, K. & BÜRO BLUEWATERS 2002: Leitlinien Simmering I, Naturschutz\_Ziele. – Netzwerk Natur, Wien, 83 pp. (<http://www.magwien.gv.at/umweltschutz/pool/pdf/simmering-band.pdf>)
- HÖTTINGER, H. 2004: Grundlagen zum Schutz von Tagsschmetterlingen in Städten (Lepidoptera: Papilionoidea & Hesperioidea). – *Oedippus* 22: 1-48.
- KAHRER, A., STRAUSS, G., STOLZ, M. & MOSSBECKHOFFER, R. 2009: Beobachtungen zu Faunistik und Biologie der vor kurzem nach Österreich eingeschleppten Bläulingszikade (*Metcalfa pruinosa*). – *Beiträge zur Entomofaunistik* 10: 17-30.
- KMENT, P., BRYJA, J., JINDRA, Z., HRADIL, K. & BAŇAŘ, P. 2003: New and interesting records of true bugs (Heteroptera) from the Czech Republic and Slovakia II. – *Klapalekiana* 39: 257-306.
- MORKEL, C. 2007: On kleptoparasitic stilt bugs (Insecta, Heteroptera: Berytidae) in spider funnel-webs (Arachnida, Araneae: Agelenidae), with notes on their origin. – *Mainzer naturwissenschaftliches Archiv/Beiheft* 31: 129-143.
- RABITSCH, W. 2004: Wanzen (Insecta, Heteroptera) im Botanischen Garten der Universität Wien. – In: PERNSTICH, A. & KRENN, H.W. (Hrsg.): Die Tierwelt des Botanischen Gartens der Universität Wien. Eigenverlag Institut für Angewandte Biologie und Umweltbildung, Wien, pp. 83-108.
- RABITSCH, W. 2005a: Heteroptera (Insecta). – In: SCHUSTER, R. (Hrsg.): Checklisten der Fauna Österreichs, No. 2: 1-64.
- RABITSCH, W. 2005b: Die Wanzenfauna im Nationalpark Thayatal. – *Beiträge zur Entomofaunistik* 6: 87-106.
- RABITSCH, W. 2007: Rote Listen ausgewählter Tiergruppen Niederösterreichs. Wanzen (Heteroptera). – *Niederösterreichische Landesregierung, St. Pölten*, 280 pp.
- RABITSCH, W. 2008a: Die Wanzenfauna (Insecta, Heteroptera) der Heißbländen im Nationalpark Donau-Auen (Wien, Österreich). – *Beiträge zur Entomofaunistik* 8 (2007): 109-131.
- RABITSCH, W. 2008b: Alien True Bugs of Europe (Insecta: Hemiptera: Heteroptera). – *Zootaxa* 1827: 1-44.
- RABITSCH, W. & ADLBAUER, K. 2001: Zur Verbreitung von *Oxycarenus lavaterae* (FABRICIUS, 1787) in Österreich (Heteroptera, Lygaeidae). – *Beiträge zur Entomofaunistik* 2: 49-54.
- RABITSCH, W. & HEISS, E. 2005: *Leptoglossus occidentalis* HEIDEMANN, 1910, eine amerikanische Adventivart auch in Österreich aufgefunden (Heteroptera, Coreidae). – *Berichte des naturwissenschaftlich-medizinischen Verein Innsbruck* 92: 131-135.
- RABITSCH, W. & SCHUH, R. 2006: First record of the multicoloured Asian ladybird *Harmonia axyridis* (PALLAS, 1773) in Austria. – *Beiträge zur Entomofaunistik* 7: 161-164.
- RICHTER, G. 1994: Gestaltung und Pflegegrundsätze für Dorffriedhöfe und Kirchhöfe. – *Laufener Seminarbeiträge* 1/94: 65-75.
- SCHMIDT, A. 1994: Friedhöfe und Naturschutz – Bedeutung der Friedhöfe für die Tier- und Pflanzenwelt. – *Laufener Seminarbeiträge* 1/94: 53-59.
- WACHMANN, E., MELBER, A. & DECKERT, J. 2004: Wanzen. Band 2. – Die Tierwelt Deutschlands. 75 Teil. Goecke & Evers, Keltern, 288 pp.

## Beiträge zur Entomofaunistik 10: 67-80

Anhang: Liste der festgestellten Wanzenarten am Wiener Zentralfriedhof. \* = Erstmeldung für Wien; Nachweise: I, II, III, ... – Jänner, Februar, März, ..., L – Larven; Habitat: P – Parkflächen, M – Mähwiesen, B – Brachen, Licht – Nachweis am Licht; Stratum: ar ... arborikol, epi ... epigäisch, he ... herbikol; RL NÖ: Einstufung in der Roten Liste von Niederösterreich (RABITSCH 2007), 1 – Vom Aussterben bedroht, 3 – Gefährdet, 6 – Nicht genügend bekannt, neo – gebietsfremde Art (RABITSCH 2008b); H – Häufigkeit: + = selten (Einzelfund), ++ = regelmäßig, aber nicht häufig, +++ = häufig. Reihung und Nomenklatur nach RABITSCH (2005a).

Annex: List of observed Heteroptera species at the central cemetery of Vienna. \* = First record for Vienna; Nachweise: I, II, III, ... – January, February, March, ..., L – Larvae; Habitat: P – Park, M – Meadow, B – Fallow land; Stratum: ar ... arboricolous, epi ... epigaeic, he ... herbicolous; RL NÖ: Red List category for Lower Austria (RABITSCH 2007), neo – alien species (RABITSCH 2008b); H – Abundance: + = rare (single record), ++ = regular, but not frequent, +++ = frequent. Sequence and nomenclature of species according to RABITSCH (2005a).

Familie / Art	Nachweise	Habitat	Stratum	RL NÖ	H
<b>Tingidae</b>					
<i>Corythucha ciliata</i> (SAY, 1832)	II, III	P	ar	neo	++
<i>Diclyta echii</i> (SCHRANK, 1782)	V (L)	M, B	he		++
<i>Elasmotropis testacea</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1830)	VII	P	he		+
<i>Kalama tricornis</i> (SCHRANK, 1801)	VI, VIII	M	epi		++
<i>Tingis auriculata</i> (A. COSTA, 1847)	V	B	he	3	+
<i>Tingis cardui</i> (LINNAEUS, 1758)	V	M, B	he		++
<i>Tingis crispata</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1838)	V	B	he		+
<b>Miridae</b>					
<i>Campyloneura virgula</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)	VII	P	ar		++
<i>Dicyphus globulifer</i> (FALLÉN, 1829)	V, VI, VII	P, M	he		++
<i>Macrolophus pygmaeus</i> (RAMBUR, 1839)	VIII	P, Licht	he		+
<i>Alloeotomus germanicus</i> WAGNER, 1939	VIII	P	ar		++
<i>Deraeocoris serenus</i> (DOUGLAS & SCOTT, 1868)	VIII	B	he		++
<i>Deraeocoris flavilinea</i> (A. COSTA, 1862)	V, VI, VII	P	ar	neo	+++
<i>Deraeocoris olivaceus</i> (FABRICIUS, 1777)	V	P	ar		+
<i>Deraeocoris ruber</i> (LINNAEUS, 1758)	VI	P, M, B	he, ar		++
<i>Deraeocoris trifasciatus</i> (LINNAEUS, 1767)	V, VIII	P	ar		++
<i>Deraeocoris lutescens</i> (SCHILLING, 1837)	V, VI, VII	P	ar		++
<i>Adelphocoris lineolatus</i> (GOEZE, 1778)	V, VI, VIII	M, Licht	he		+++
<i>Adelphocoris seticornis</i> (FABRICIUS, 1775)	VIII	M	he		+
<i>Apolygus lucorum</i> (MEYER-DÜR, 1843)	VII	B	he		++
<i>Campozygum aequale</i> (VILLERS, 1789)	V	P	ar		++
<i>Calocoris affinis</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)	VI, VII	M	he		++
<i>Capsodes gothicus</i> (LINNAEUS, 1758)	VI	M	he		+
<i>Capsus ater</i> (LINNAEUS, 1758)	VI	M	he		++
<i>Charagochilus gyllenhalii</i> (FALLÉN, 1807)	VI, VIII	M, Licht	he		++
<i>Closterotomus biclavatus</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)	VI	P	ar, (he)		++
<i>Closterotomus fulvomaculatus</i> (DE GEER, 1773)	V, VI	P	ar, (he)		++
<i>Closterotomus norwegicus</i> (GMELIN, 1790)	V, VI, VII	B	he		++
<i>Dichrooscytus gustavi</i> JOSIFOV, 1981	VI	P	ar	neo	++
<i>Dichrooscytus intermedius</i> Reuter, 1885	V	P	ar		++
<i>Liocoris tripustulatus</i> (FABRICIUS, 1781)	VI, VIII	B	he		++
<i>Lygus gemellatus</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)	VII, VIII	M, B, Licht	he		+++
<i>Lygus pratensis</i> (LINNAEUS, 1758)	VI, VII, VIII	M, B, Licht	he		+++
<i>Lygus rugulipennis</i> POPPIUS, 1911	V, VI, VII, VIII	M, B	he		+++
<i>Megacoelum beckeri</i> (FIEBER, 1870)	VII	P	ar		+
<i>Megacoelum infusum</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1837)	VIII (L)	P	ar		+
<i>Miris striatus</i> (LINNAEUS, 1758)	V	P	ar		+
<i>Neolygus viridis</i> (FALLÉN, 1807)	V, VI	P	ar		++
<i>Orthops basalis</i> (A. COSTA, 1853)	VI, VII	M	he		++
<i>Orthops campestris</i> (LINNAEUS, 1758)	V	M	he		+

## RABITSCH, W.: Die Wanzen des Wiener Zentralfriedhofs

Familie / Art	Nachweise	Habitat	Stratum	RL NÖ	H
<i>Orthops kalmii</i> (LINNAEUS, 1758)	VIII	M, Licht	he		++
<i>Phytocoris parvulus</i> REUTER, 1880	VII	P	ar		++
<i>Phytocoris austriacus</i> WAGNER, 1954	VIII	M	he		++
<i>Phytocoris ulmi</i> (LINNAEUS, 1758)	VIII	P	ar, (he)		+
<i>Phytocoris pini</i> KIRSCHBAUM, 1856	VIII	P	ar		+
<i>Pinalitus cervinus</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1841)	VII	P	ar		++
<i>Polymerus unifasciatus</i> (FABRICIUS, 1794)	VI, VII, VIII	M, Licht	he		++
<i>Polymerus vulneratus</i> (PANZER, 1806)	VII	M	he		++
<i>Rhodomiris striatellus</i> (FABRICIUS, 1794)	V	P	ar		++
<i>Stenotus binotatus</i> (FABRICIUS, 1794)	VI	M	he		++
<i>Acetropis carinata</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1841)	VI	M	he		++
<i>Leptopterna dolabrata</i> (LINNAEUS, 1758)	VI	M, B	he		++
<i>Megaloceroea recticornis</i> (GEOFFROY, 1785)	VI	M, B	he		+++
<i>Notostira elongata</i> (GEOFFROY, 1785)	V, VI, VII, VIII	M, B	he		+++
<i>Notostira erratica</i> (LINNAEUS, 1758)	VI	M, B	he		++
<i>Stenodema laevigata</i> (LINNAEUS, 1758)	VI, VIII	M, B, Licht	he		++
<i>Trigonotylus caelestialium</i> (KIRKALDY, 1902)	V, VI, VII, VIII	M, B	he		+++
<i>Halticus apterus</i> (LINNAEUS, 1758)	V, VI, VII, VIII	M	he		+++
<i>Halticus luteicollis</i> (PANZER, 1804)	VII	P	he		+
<i>Dryophilocoris flavoquadrimaculatus</i> (DE GEER, 1773)	V	P	ar		++
<i>Globiceps sphaegiformis</i> (ROSSI, 1790)	V	P	ar		++
<i>Heterocordylus tumidicornis</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)	V	P	ar		+
<i>Orthotylus flavosparvus</i> (C.R.SAHLBERG, 1841)	VIII	B	he		++
<i>Orthotylus viridinervis</i> (KIRSCHBAUM, 1856)	VI	P	ar		++
* <i>Pilophorus cinnamopterus</i> (KIRSCHBAUM, 1856)	VIII	P	ar		++
<i>Pilophorus perplexus</i> DOUGLAS & SCOTT, 1875	VII, VIII	P	ar		+++
<i>Systellonotus triguttatus</i> (LINNAEUS, 1767)	VI, VII	B	epi		++
<i>Amblytulus nasutus</i> (KIRSCHBAUM, 1856)	V, VI	M	he		++
<i>Atomoscelis onusta</i> (FIEBER, 1861)	VIII	B	he	6	++
<i>Atractotomus mali</i> (MEYER-DÜR, 1843)	V	P	ar		++
<i>Atractotomus parvulus</i> REUTER, 1878	V	P	ar		++
<i>Campylomma verbasci</i> (MEYER-DÜR, 1843)	VI, VIII	B	he		++
<i>Chlamydatus saltitans</i> (FALLÉN, 1807)	V, VI, VIII	B	epi		++
<i>Chlamydatus pulicarius</i> (FALLÉN, 1807)	V, VII, VIII	B	epi		+++
<i>Chlamydatus pullus</i> (REUTER, 1870)	V, VI, VII	B	epi		+++
<i>Criocoris crassicornis</i> (HAHN, 1834)	VI, VII	M	he		++
<i>Europiella artemisiae</i> (BECKER, 1864)	VII, VIII	B	he		++
<i>Harpocera thoracica</i> (FALLÉN, 1807)	V, VI	P	ar		++
<i>Macrotylus horvathi</i> (REUTER, 1876)	VI, VII	P	he		++
<i>Megalocoleus molliculus</i> (FALLÉN, 1807)	VII	M	he		++
<i>Orthonotus cylindricollis</i> (A. COSTA, 1853)	V, VI	P, B	he		++
<i>Orthonotus ruffifrons</i> (FALLÉN, 1807)	VI	P, B	he		++
* <i>Phoenicocoris obscurellus</i> (FALLÉN, 1829)	V	P	ar	6	++
<i>Phylus coryli</i> (LINNAEUS, 1758)	V	P	ar		++
<i>Phylus melanocephalus</i> (LINNAEUS, 1767)	V	P	ar		++
<i>Plagiognathus arbustorum</i> (FABRICIUS, 1794)	VI	M	he		+
<i>Plagiognathus chrysanthemii</i> (WOLFF, 1804)	V, VI, VII, VIII	M, B	he		+++
* <i>Plesiodema pinetella</i> (ZETTERSTEDT, 1828)	V	P	ar		++
<i>Psallus montanus</i> JOSIFOV, 1973	V, VI	P	ar	6	++
<i>Psallus perrisi</i> (MULSANT & REY, 1852)	V	P	ar		++
<i>Psallus</i> sp.	V	P	ar		++
<b>Nabidae</b>					
<i>Prostemma aeneicolle</i> STEIN, 1857	V	P	epi		+
<i>Himacerus mirmicoides</i> (O. COSTA, 1834)	VI, VIII	P	ar, (he, epi)		+++
<i>Himacerus apterus</i> (FABRICIUS, 1798)	VIII	P	ar, (he, epi)		++
<i>Nabis pseudoferus</i> REMANE, 1949	VI, VII, VIII	M, Licht	epi, he		+++
<i>Nabis punctatus</i> A. COSTA, 1847	VI, VII	M	epi, he		++
<i>Nabis rugosus</i> (LINNAEUS, 1758)	VI	M	epi, he		+

## Beiträge zur Entomofaunistik 10: 67-80

Familie / Art	Nachweise	Habitat	Stratum	RL NÖ	H
<b>Anthocoridae</b>					
<i>Anthocoris butleri</i> LE QUESNE, 1954	VI, VIII	P	ar	neo	++
<i>Anthocoris nemoralis</i> (FABRICIUS, 1794)	VIII	P	ar		++
<i>Orius minutus</i> (LINNAEUS, 1758)	V, VII, VIII	P, M, B	he		++
<i>Orius niger</i> (WOLFF, 1811)	V, VI, VII, VIII	P, M, B	he		+++
<i>Xylocoris cursitans</i> (FALLÉN, 1807)	VI	P	ar		++
<b>Reduviidae</b>					
<i>Coranus kerzhneri</i> P.V. PUTSHKOV, 1982	VIII	B	epi		++
<i>Reduvius personatus</i> (LINNAEUS, 1758)	V	Licht	ar		+
<i>Rhynocoris iracundus</i> (PODA, 1761)	V	M	epi, he		+
<b>Aradidae</b>					
<i>Aradus conspicuus</i> HERRICH-SCHÄFFER, 1835	V, VI	P	ar		+
<i>Aradus distinctus</i> FIEBER, 1860	VI	P	ar		+
<i>Aradus krueperi</i> REUTER, 1884	V, VI	P	ar		++
<b>Lygaeidae</b>					
<i>Arocatus longiceps</i> STAL, 1872	VII, VIII	P	ar	neo	++
<i>Nysius ericae</i> (SCHILLING, 1829)	V	B	epi		++
<i>Nysius senecionis</i> (SCHILLING, 1829)	V, VII	B	epi, he		+++
<i>Nysius thymi</i> (WOLFF, 1804)	VII	B	epi, he		++
<i>Orsillus depressus</i> (MULSANT & REY, 1852)	V, VI, VIII	P	ar	neo	+++
<i>Ortholomus punctipennis</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1838)	VII, VIII	B	epi		++
<i>Kleidocerys resedae</i> (PANZER, 1797)	V, VI, VIII	P	ar		+++
<i>Dimorphopterus spinolae</i> (SIGNORET, 1857)	VI	M	he		++
<i>Geocoris ater</i> (FABRICIUS, 1787)	VI, VIII	B	epi		+++
<i>Chilacis typhae</i> (PERRIS, 1857)	VIII	B	he		++
<i>Heterogaster affinis</i> HERRICH-SCHÄFFER, 1835	VI, VIII	M	epi, he		++
<i>Heterogaster cathariae</i> (GEOFFROY, 1785)	VI, VII	P	he	3	++
<i>Heterogaster urticae</i> (FABRICIUS, 1775)	VI, VII	M, B	he		++
<i>Platyplax salviae</i> (SCHILLING, 1829)	VI, VII	M, B	he		++
<i>Brachyplax tenuis</i> (MULSANT & REY, 1852)	VII	B	he		++
<i>Metopoplax origani</i> (KOLENATI, 1845)	V, VI, VIII	B	he		++
<i>Oxycarenus pallens</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1850)	VII, VIII	B	he		++
<i>Oxycarenus lavatae</i> (FABRICIUS, 1787)	VIII	P	ar	neo	+++
<i>Drymus sylvaticus</i> (FABRICIUS, 1775)	VIII	M	epi		++
<i>Eremocoris fenestratus</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1839)	VII	P	epi		+
<i>Gastrodes abietum</i> BERGROTH, 1914	VI	P	ar		++
<i>Gastrodes grossipes</i> (DE GEER, 1773)	VI, VIII	P	ar		+++
<i>Scolopostethus affinis</i> (SCHILLING, 1829)	VI	B	epi, he		+
<i>Scolopostethus pictus</i> (SCHILLING, 1829)	V, VIII	P	epi, he		++
<i>Emblethis denticollis</i> HORVÁTH, 1878	V	B	epi		++
<i>Emblethis griseus</i> (WOLFF, 1802)	VI, VII, VIII	B	epi		+++
<i>Emblethis verbasci</i> (FABRICIUS, 1803)	VI	B	epi		++
<i>Pterotmetus staphyliniformis</i> (SCHILLING, 1829)	VIII	B	epi, he		++
<i>Trapezonotus arenarius</i> (LINNAEUS, 1758)	V, VI, VII, VIII	B	epi		+++
<i>Megalonotus praetextatus</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)	VI, VII	M	epi		++
<i>Megalonotus sabulicola</i> (THOMSON, 1870)	VI, VIII	B	epi		+++
<i>Beosus maritimus</i> (SCOPOLI, 1763)	VI	B	epi		+
<i>Graptopeltus lynceus</i> (FABRICIUS, 1775)	V, VI	M, B	epi, he		++
<i>Peritrechus graciliornis</i> PUTON, 1877	V, VII, VIII	B	epi		++
<i>Raglius alboacuminatus</i> (GOEZE, 1778)	V, VII	P, B	epi		++
<i>Rhyparochromus vulgaris</i> (SCHILLING, 1829)	V, VII, VIII	P, B	epi		++
<i>Xanthochilus quadratus</i> (FABRICIUS, 1798)	V, VIII	B	epi		++
<i>Stygnocoris sabulosus</i> (SCHILLING, 1829)	VIII	M	epi		+
<b>Piesmatidae</b>					
<i>Piesma capitatum</i> (WOLFF, 1804)	VI	B	he		++

## RABITSCH, W.: Die Wanzen des Wiener Zentralfriedhofs

Familie / Art	Nachweise	Habitat	Stratum	RL NÖ	H
<b>Berytidae</b>					
<i>Metacanthus annulosus</i> (FIEBER, 1859)	V	P	ar		++
<b>Pyrrhocoridae</b>					
<i>Pyrrhocoris apterus</i> (LINNAEUS, 1758)	V, VI, VII, VIII	P	epi		+++
<b>Alydidae</b>					
<i>Alydus calcaratus</i> (LINNAEUS, 1758)	VII, VIII	M	epi, (he)		++
<b>Coreidae</b>					
<i>Coreus marginatus</i> (LINNAEUS, 1758)	V, VI, VIII	B	he		++
<i>Leptoglossus occidentalis</i> (HEIDEMANN, 1910)	VIII (+L.)	P	ar	neo	++
<i>Gonocerus acuteangulatus</i> (GOEZE, 1778)	VI	P	ar		+
<i>Gonocerus juniperi</i> HERRICH-SCHÄFFER, 1839	V, VI, VIII (L)	P	ar		++
<i>Syromastes rhombeus</i> (LINNAEUS, 1767)	V	M	epi, (he)		++
<i>Ceraleptus gracilicornis</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)	VI	M	epi, he (ar)		+
<i>Coriomermis denticulatus</i> (SCOPOLI, 1763)	VI	M	epi, (he)		++
<b>Rhopalidae</b>					
<i>Myrmus miriformis</i> (FALLÉN, 1807)	VI (L), VI, VIII (K)	M, B	he, (epi)		+++
<i>Brachycarenum tigrinus</i> (SCHILLING, 1829)	V, VI, VII	M	he		++
<i>Corizus hyoscyami</i> (LINNAEUS, 1758)	V, VI	M	he		++
<i>Rhopalus parumpunctatus</i> SCHILLING, 1829	V, VI, VII, VIII	M, B, Licht	he, (epi)		+++
<i>Rhopalus subrufus</i> (GMELIN, 1790)	VI	M	he		+
<i>Stictopleurus abutilon</i> (ROSSI, 1790)	VIII	M	he		+
<i>Stictopleurus crassicornis</i> (LINNAEUS, 1758)	VIII	M, Licht	he		+
<i>Stictopleurus punctatonevrosus</i> (GOEZE, 1778)	V, VI, VII, VIII	M, B	he		+++
<b>Plataspidae</b>					
<i>Coptosoma scutellatum</i> (GEOFFROY, 1785)	VI	M	he		++
<b>Cydnidae</b>					
<i>Legnotus picipes</i> (FALLÉN, 1807)	VI	M	epi		+
<i>Sehirus morio</i> (LINNAEUS, 1761)	V	M	epi		+
<i>Tritomegas sexmaculatus</i> (RAMBUR, 1839)	V, VI, VIII	P	he		++
<b>Thyreocoridae</b>					
* <i>Thyreocoris fulvipennis</i> (DALLAS, 1851)	VII	B	epi	1	++
<b>Acanthosomatidae</b>					
<i>Cyphostethus tristriatus</i> (FABRICIUS, 1787)	VIII	P	ar		++
<i>Elasmucha grisea</i> (LINNAEUS, 1758)	V	P	ar		++
<b>Scutelleridae</b>					
<i>Eurygaster maura</i> (LINNAEUS, 1758)	VIII	B	he		++
<b>Pentatomidae</b>					
<i>Graphosoma lineatum</i> (LINNAEUS, 1758)	VI, VIII	B	he		++
<i>Vilpianus galii</i> (WOLFF, 1802)	VI	M	he	3	+
<i>Sciocoris microphthalmus</i> FLOR, 1860	VII	M	epi		+
<i>Sciocoris cursitans</i> (FABRICIUS, 1794)	VI, VIII	M, B	epi		++
<i>Sciocoris distinctus</i> FIEBER, 1851	VI, VIII	M, B	epi		++
<i>Aelia acuminata</i> (LINNAEUS, 1758)	VI, VIII	M, B, Licht	he		++
<i>Neottiglossa leporina</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1830)	VI	M, B	he		++
<i>Carpocoris fuscispinus</i> (BOHEMAN, 1849)	VIII	B	he		++
<i>Carpocoris purpureipennis</i> (DE GEER, 1773)	V, VI, VII, VIII	B	he		++
<i>Dolycoris baccarum</i> (LINNAEUS, 1758)	V, VI, VIII (L)	P, M, B, Licht	he		+++
<i>Holcostethus sphacelatus</i> (FABRICIUS, 1794)	VIII	M	he		++

## Beiträge zur Entomofaunistik 10: 67-80

<b>Familie / Art</b>	<b>Nachweise</b>	<b>Habitat</b>	<b>Stratum</b>	<b>RL NÖ</b>	<b>H</b>
<i>Peribalus strictus</i> (FABRICIUS, 1803)	VI, VIII	M	he		++
<i>Palomena prasina</i> (LINNAEUS, 1761)	V, VI, VIII	P	he, ar		++
<i>Eurydema oleracea</i> (LINNAEUS, 1758)	VI, VIII	M	he		++
<i>Eurydema ornata</i> (LINNAEUS, 1758)	V, VI, VII, VIII	M	he		++
<i>Pentatoma rufipes</i> (LINNAEUS, 1758)	VIII	P, Licht	ar		+
<i>Piezodorus lituratus</i> (FABRICIUS, 1794)	VI	M	he, ar		+
<i>Rhaphigaster nebulosa</i> (PODA, 1761)	VIII (L)	P	ar, (he)		++
<i>Arma custos</i> (FABRICIUS, 1794)	V	P	ar		+

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Entomofaunistik](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Rabitsch Wolfgang

Artikel/Article: [Es lebe der Zentralfriedhof - und alle seine Wanzen! 67-80](#)